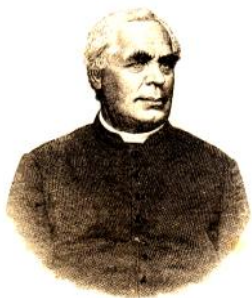




**Heilung für den
ganzen Menschen**

„Oft konnte ich den Kranken
erst helfen, nachdem ich
Ordnung in ihre Seele
gebracht hatte.“



Sebastian Kneipp, 1870
(Priester und Hydrotherapeut)



Heilung für den ganzen Menschen

„Das war es!“

Vor ungefähr fünfzehn Jahren leitete ich einen Kurs für Atemtraining. Zuerst zeigte ich den Teilnehmern einige praktische Übungen, die die Funktion des Atmens unterstützen können. Darüber hinaus versuchte ich ihnen zu verdeutlichen, dass die Atmung so wie viele andere Körperfunktionen keine rein technische Angelegenheit ist. Die Psyche des Menschen spielt eine wichtige Rolle. Wenn ich entspannt bin, atme ich tief – das heißt über die Bauchmuskulatur – und ruhig. Die Bauchatmung setzt ganz natürlich ein, wenn der Mensch schläft. Bin ich jedoch angespannt, atme ich über die Brust und das Ganze wird oberflächlicher und schneller. Aber der Mensch hat nicht nur eine Psyche. Es gibt einen Bereich, der noch tiefer in seinem Innersten

Heilung für den ganzen Menschen

verborgen liegt: der geistliche oder „spirituelle“ Bereich. Es fiel mir gar nicht so leicht, den Kursteilnehmern davon eine verständliche Beschreibung zu geben. Ich gebrauchte Worte wie „der eigene Glaube“, „die persönliche Religion“, „das geistliche Denken“ – doch die Teilnehmer wussten genau, wovon ich sprach, und drückten durch ihre individuellen Beiträge aus, wie sie den geistlichen Bereich bisher erlebt hatten.

Nachdem ich an einem der Kursabende die theoretischen Grundlagen erklärt hatte, zeigte ich wieder einige ganz praktische Atemtechniken. Am Ende kam eine Frau auf mich zu und berichtete von einem anhaltenden Druck unter dem Brustbein. Ihr war nach einer fachärztlichen Abklärung, bei der nichts Krankhaftes festgestellt werden konnte, geraten worden, einen Atemgymnastikkurs zu besuchen. Deshalb war sie gekommen und hoffte nun auf Hilfe.

Ich fragte sie, wie es ihr psychisch ginge. Sie berichtete von einigen Belastungen in der Familie, die sie aber als nicht so schwerwiegend empfand. Sie meinte, dass im Großen und Ganzen alles in Ordnung

Heilung für den ganzen Menschen

wäre. So tastete ich mich weiter vor. Welche Bedeutung hatte das Geistliche für sie persönlich? Konnte sie mit diesem Bereich, so wie ich ihn dargelegt hatte, etwas anfangen?

Ihre Antwort kam zögernd: „Eigentlich nicht, außer ... als unser Kind getauft wurde ...“ Stotternd fuhr sie fort: „... mein Mann ist katholisch und ich bin evan...“ Sie konnte nicht weitersprechen, fasste sich an den Hals und rang nach Luft. Es war dramatisch. Sie sank in sich zusammen und kroch zum Fenster. War es ein Herzinfarkt? Ein akuter Asthmaanfall? Ich betete augenblicklich um den Schutz Gottes für diese Frau und öffnete das Fenster. Ich danke Gott noch heute, dass sie wieder zur Ruhe kam und durchatmen konnte.

„Das war es!“, sagte sie betroffen und erleichtert mit Tränen in den Augen. Das war es, was unter ihrem Brustbein gedrückt hatte. Die Beklemmung war weder körperlich noch psychisch verursacht, sondern das geistliche Empfinden des Menschen war verletzt



Heilung für den ganzen Menschen

worden und hatte schließlich Psyche und Körper in Mitleidenschaft gezogen.

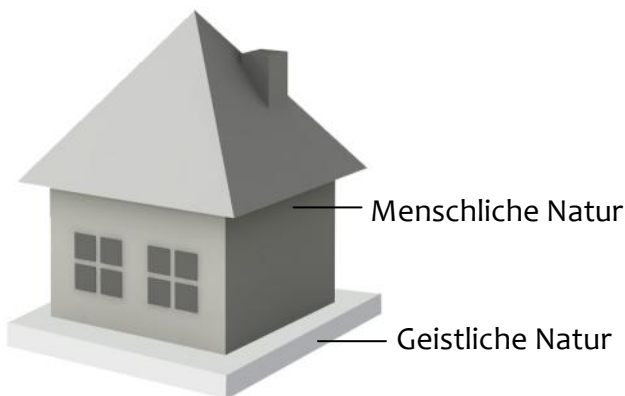
Eine wesentliche Unterscheidung

Die Bibel unterscheidet an einigen Stellen zwischen den zwei Naturen des Menschen: der geistlichen und der menschlichen Natur. Die geistliche Natur ist nicht so leicht darzulegen, da wir sie nicht sehen oder anfassen können. Die Bibel beschreibt sie mit verschiedenen Bildern, zum Beispiel als altes oder neues Herz, als altes oder neues Kleid (siehe *Hesekiel 36,26; Lukas 5,36*). In dieser Natur spielt das Gewissen eine große Rolle. Es wird natürlich von Erziehung und Erkenntnis geprägt und hängt mit dem Denken und Empfinden des Menschen zusammen.

Die menschliche Natur besteht aus dem Körper, dem Verstand, dem Willen und den Gefühlen. Hier kennen wir uns in der Regel besser aus. Das Denken, Vorstellen und Fühlen – die Psyche – kann man zwar auch nicht sehen oder anfassen, aber wir wissen dennoch, dass sie echt ist.

Ob es nun um körperliche, emotionale oder

Heilung für den ganzen Menschen



psychische Dinge geht, es gibt Ärzte, Psychiater, Pädagogen und viele Medikamente, die einen Einfluss auf den Menschen nehmen können. Aber wo gibt es das Mittel, das die Seele in Harmonie mit ihrem Schöpfer bringt?

Das Wort „Seele“ wird im täglichen sowie im religiösen Sprachgebrauch oft unterschiedlich verwendet. Der Einfachheit wegen benutzen wir den Begriff „geistliche Natur“. Diese Ebene des Menschen ist genauso wirklich wie die andere, wenn auch nicht materiell fassbar.

Heilung für den ganzen Menschen

Hat jeder Mensch eine geistliche Natur?

In einem Kurs für Stressbewältigung sprach ich auch mit den Teilnehmern über den Zusammenhang zwischen Körper und Psyche sowie über den innersten Bereich des Menschen. Eine junge Frau sagte spontan: „So etwas kenne ich nicht!“ Sie konnte gar nichts mit der geistlichen Ebene anfangen. Erst durch einige Fragen kam es ihr wieder zu Bewusstsein: Bei einem Moped-Unfall war sie einmal in Lebensgefahr geraten – und da hatte sie gebetet. Sie hatte nicht gewusst warum, denn sie hatte noch nie gebetet und hatte auch sonst keine Beziehung zu Gott erlebt. Aber in diesem Fall hatte sie gebetet. Wieso eigentlich?

Über Jesus steht geschrieben: „Das war das wahre Licht, das alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen.“ *Johannes 1,9*. Auch in dieser jungen Frau gab es die geistliche Ebene, obwohl sie ihr selbst kaum bewusst gewesen war. Gott hat in jeden Menschen eine Sehnsucht hineingelegt: eine Sehnsucht nach dem Schutz und der Fürsorge eines Vaters, eine Sehnsucht nach dem Wahren und Gerechten, eine Sehnsucht nach selbstloser Liebe.

Heilung für den ganzen Menschen

In der äußersten Notsituation, die diese junge Frau erlebt hatte, war die Sehnsucht zum Ausdruck gekommen. Sie hatte gebetet.



Wie können wir geistlich gesund werden?

Genau um diese Heilung geht es im Wort Gottes. Unser Schöpfer ist nicht nur daran interessiert, dass wir Menschen körperlich und psychisch gesund werden. Natürlich möchte er, dass es uns hier gut geht, doch vor allem geht es ihm um die Gesundheit unserer geistlichen Natur. Das nennt die Bibel „Erlösung“.

Die Krankheit oder Schwachheit unserer geistlichen Natur zeigt sich in einem Phänomen, das jedem Menschen bekannt ist. Doch weil es so verbreitet

Heilung für den ganzen Menschen

ist, wird die Warnung übergangen und der Zustand als normal angesehen. Wie krank wir eigentlich sind, ist uns kaum noch bewusst.

Paulus beschreibt das Phänomen mit den Worten:

„Denn ich weiß nicht, was ich tue. Denn ich tue nicht, was ich will; sondern was ich hasse, das tue ich. ...

Wollen habe ich wohl, aber das Gute vollbringen kann ich nicht.“ Römer 7,15.18. Den Zustand beklagt er in Vers 24: „Ich elender Mensch! Wer wird mich erlösen von diesem todverfallenen Leibe?“

Mit solch einem Problem ist der Mensch offensichtlich nicht in Ordnung. Er ist geistlich krank. Er handelt gegen sein besseres Wissen – gegen die Stimme seines Gewissens. Er will zwar anders, aber er kann es gar nicht. Immer wieder versucht er es neu, immer wieder versagt er. Schließlich ruft er kläglich um Hilfe. Er braucht dringend „Erlösung“.

Diese Erfahrung kennt jeder mehr oder weniger. Es gibt Menschen, die von solcher Esslust geplagt sind, dass sie über das gesunde Maß hinaus Nahrung zu sich nehmen. Es gibt auch Menschen, die ungesunde Dinge tun oder essen, obwohl sie genau wissen, dass sie sich damit schaden. Es gibt Menschen, die ihren Jähzorn

Heilung für den ganzen Menschen

nicht beherrschen können, obwohl sie wissen, dass sie ihr materielles und soziales Umfeld damit zerschlagen. Es gibt Menschen, die von Eifersucht oder Hass geplagt sind und deshalb immer wieder Streit verursachen. Und dann gibt es die Selbstsucht, eine Sucht, die jeden mehr oder weniger zwingt, sich selbst über den anderen zu stellen. Sie führt zu vielen unschönen Handlungen und zu Charakterzügen, die wir nicht überwinden können, obwohl wir sie vielleicht sogar schon als schlecht erkannt haben und ablegen wollen. Beherrschung mag uns zum Teil noch gelingen, aber von Befreiung können wir nicht reden.

Wären wir geistlich gesund, könnten wir andere Worte sprechen als Paulus im Römerbrief. Ein gesunder Mensch weiß, was er tut. Er tut, was er will, und was er hasst oder nicht will, das tut er auch nicht. Er will das Gute und er kann es auch vollbringen – ganz gleich, was es ihn selbst an Opfern oder Anstrengung kostet!

Heilung für den ganzen Menschen



Wie sieht die Heilung – die „Erlösung“ – aus?

„Ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben. Ich will meinen Geist

in euch geben und will solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln und meine Rechte halten und danach tun.“ *Hesekiel 36,26.27.*

Das ist ein mächtiges Wort, wenn es vom Schöpfer gesprochen wird. Wer eine solche Veränderung erlebt hat, ist ein anderer Mensch geworden! „Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben.“ *Johannes 3,36.*

„Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben. Glaubst du das?“ *Johannes 11,25.26.*

In einem solchen Leben kann ich das Gute tun, das ich für richtig erkannt habe. Ich kann tun, was Gott will, und stehe nicht unter dem Zwang, gegen mein Gewissen zu handeln.

Es ist Gott, der mich frei gesprochen hat, und „wenn er spricht, so geschieht's; wenn er gebietet, so steht's da“. *Psalm 33,9*. Das ist die Neuschöpfung, um die ich im Glauben an Gottes Wort bitten kann: „Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz, und gib mir einen neuen, beständigen Geist.“ *Psalm 51,12*. Diese Neuschöpfung ist die Grundlage für geistliche Gesundheit.

Welche Rolle spielt die Psyche des Menschen?

Verstand, Gefühl und Wille – das alles macht die Psyche aus. Das bin ich! Das ist meine mir eigene Persönlichkeit. So denke ich, so fühle ich, so entscheide ich. Hier ist der Sitz des Generals. Mein Körper bekommt alle seine Befehle von diesem Ort.

Ist meine geistliche Natur gesund, wird sie einen guten Einfluss auf meine Psyche nehmen. Der Verstand wird durch Gottes Wort geschult. Die Gefühle lernen, keine Kapriolen mehr zu schlagen, sondern mit der Vernunft zusammenzuarbeiten. Der Wille wird gestärkt, indem er immer wieder selbstständige Entscheidungen trifft. Ein erlöster Mensch ist ein freier Mensch.

Heilung für den ganzen Menschen

Die Psyche macht auch die Würde des Menschen aus. Da ich selbst entscheide, wie ich lebe, wie ich meine täglichen Angelegenheiten regele und in welcher Beziehung ich zu Gott stehe, besitze ich Verfügungsgewalt. Gott hat jedem Menschen eine Würde verliehen, die es zu erhalten gilt. Diesem Bereich in mir selbst genauso wie im anderen Menschen gebührt höchster Respekt.

Ich habe Menschen gekannt, die bis zum letzten Augenblick ihres Lebens ihre Würde behalten haben. Sie haben ihre Entscheidungen unter Gottes Führung getroffen und bis zuletzt ausgeführt. Darunter waren Menschen in hohem Alter, andere waren von schwerer Krankheit betroffen; doch selbst in Schmerzen und Schwachheit waren sie zuversichtlich und haben ihre Hoffnung nicht aufgegeben.

Eine gesunde Psyche, in der das Denken, Fühlen und Handeln enig ist, bewahrt die Würde des Menschen auch unter schwierigsten Umständen. Dafür gibt es viele biblische Beispiele: Joseph, der als Sklave verkauft wurde; Daniel, der für seine Treue zu Gott sterben sollte; Jesus selbst, der für seinen Dienst an den Menschen getötet wurde; Petrus, Paulus und

viele andere, die trotz Gefängnis, Mühsal, Entbehrung und grausamer Behandlung gefasst und menschenwürdig mit sich selbst und anderen umgingen.



Wie bleibt die Würde eines Menschen erhalten?

Bei einer Behandlung oder Betreuung ist es deshalb das erste Ziel, die Psyche des Menschen zu schützen und vor Beeinträchtigung zu bewahren. Besonders in schwerer Krankheit oder in der letzten Zeit vor dem Tod muss einem Kranken ermöglicht werden, sein Leben mit seinen Mitmenschen und mit Gott zu ordnen. Die tiefsten Empfindungen werden in dieser Zeit berührt. Gott kommt uns in solch einer Not sehr nahe und spricht über unsere Psyche zu uns.

Es bedarf oftmals intensiver Betreuung, wenn man einem Patienten die Einnahme von Psychopharmaka ersparen will. Aber die Mühe lohnt sich. Menschen finden zur Ruhe, können letzte Entscheidungen treffen und nehmen von ihren Angehörigen in einer

Heilung für den ganzen Menschen

Weise Abschied, die ihren Lieben Mut und Trost zum Weiterleben gibt. Wenn die Psyche in dieser Zeit durch Medikamente beeinträchtigt wird, entsteht ein großer Verlust. Deshalb nahm Jesus den schmerzlindernden Betäubungstrunk nicht an, der ihm am Kreuz angeboten wurde. Seine Würde blieb erhalten.



Es ist ausgesprochen wichtig, die Entscheidung des Menschen in dieser Phase zu unterstützen, selbst wenn sie anders ausfällt, als man es selbst entscheiden würde. Jedes hypnotische Verfahren in Einzelanwendung oder Gruppentherapie – sei es medizinischer oder religiöser Art – würde dem widersprechen, denn hierbei wird die Zentralstelle der Entscheidung beeinträchtigt, und ein anderer, der Therapeut, mischt sich in die Willensbildung ein.

Der Patient ist in einem solchen Vorgehen nicht mehr er selbst und entscheidet nicht mehr für sich selbst. Seine Würde wird verletzt.

Ruhe in Gott

„Aber Gott ist treu, der euch nicht versuchen lässt über eure Kraft, sondern macht, dass die Versuchung so ein Ende nimmt, dass ihr's ertragen könnt.“ 1.Korinther 10,13. Gott wird unsere Psyche erhalten, damit wir uns im Extremfall für Leben oder Tod entscheiden können. Er bewahrt diese zentrale Stelle, soweit es ihm möglich ist. Wenn er aber zulassen muss, dass das Gedächtnis abnimmt oder der Mensch gar dement wird, dann sind die Entscheidungen dieses Menschen schon weitgehend getroffen. Als Mitmenschen und Behandelnde gilt es, die noch vorhandene Würde des Patienten so weit wie möglich aufrechtzuerhalten.

Vor kurzem verstarb einer meiner Patienten. Es war ein alter Mann, der in den letzten Tagen seines Lebens nur noch wenig gesprochen hatte. Er war zu schwach dazu gewesen. Am letzten Tag seines

Heilung für den ganzen Menschen

Lebens sagte er aber mit klaren Worten zu seiner Frau: „Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn.“ *Römer 14,8.*

Er hatte sein Leben geordnet, er hatte es abgeschlossen und tröstete seine Angehörigen und Freunde. In der folgenden Nacht schlief er friedlich ein.

„Ich bin der HERR, dein Arzt.“ 2.Mose 15,26

„Er aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch und bewahre euren Geist samt Seele und Leib unversehrt.“ *1.Thessalonicher 5,23.* Gott will uns nicht nur körperlich helfen. Er möchte uns auch psychisch gesund machen. Ja, noch mehr: Er will uns eine vollständige Heilung geben. Die Grundlage dafür ist die geistliche Heilung – die Erlösung des Menschen.

Joachim Schwarz





Herausgeber:

Sabbatruhe-Advent-Gemeinschaft

Waldstraße 37
57520 Dickendorf
Deutschland

E-Mail: info@srac.de
Website: www.srac.de
Mai 2009

Bildnachweis: www.fotolia.de;
www.stock.xchng